

Standort für strickende Pauline noch ungeklärt

Lippe/Bad Meinberg. Der Landesverband Lippe ist gewillt, die Errichtung eines Denkmals für die Fürstin Pauline, die sich der Verein „1000 Jahre Meinberg“ zur Aufgabe gemacht hat, finanziell zu unterstützen. An den Kosten von 100.000 Mark will er sich mit 5000 Mark Eigenmitteln beteiligen, während weitere 5000 Mark ein dem Landesverband Lippe verbundenes Unternehmen beisteuern soll. Zu Differenzen in der öffentli-

chen Sitzung der Landesverbandsversammlung kam es lediglich wegen des Standortes für die auf einer Bank sitzenden „strickenden Pauline“. Der Verein „1000 Jahre Meinberg“ wünscht die Aufstellung des Denkmals auf einer Rasenfläche zwischen Musikpavillon und Kurhaus „Stern“. Diesen Standort lehnt Baudirektor Heinz Sauer allerdings unter Hinweis auf einen in Arbeit befindlichen Parkpflegeplan für den Kurpark als völlig ungeeignet und aus

seiner Sicht unvertretbar ab. Er schlug stattdessen die Errichtung des Denkmals vor der Kurverwaltung vor.

Das wiederum rief den Protest des Vorsitzenden von „1000 Jahre Meinberg e. V.“, Friedrich Vorndamme, hervor. Bei seinem Entwurf sei der Künstler von einem Standort zwischen Musikpavillon und Kurhaus ausgegangen. Dem sei bei der Entscheidung Rechnung getragen. Für den Fall, daß dieser jetzt nicht mehr zur Verfügung stehe, stellte er das gesamte Projekt in Frage. Überrascht zeigte man sich auch, daß Baudirektor Sauer seine Bedenken nicht eher geltend gemacht hatte.